In einer ca. zweistündigen Operation wird das Implantat eingesetzt und direkt auf Funktionstüchtigkeit überprüft, der Klinikaufenthalt dauert etwa eine Woche. Die individuelle Anpassung des Sprachprozessors beginnt ca. vier Wochen nach der Implantation. Die ambulante Hör-Sprach-Therapie und Anpassung wird individuell mit ihm abgestimmt und findet etwa für zwei bis drei Jahre einmal wöchentlich statt. Für eine erfolgreiche Implan-tation ist gerade bei kleinen Kindern die kontinuierliche Förderung und Optimierung der Anpassung entscheidend.

Sie haben noch Fragen?

Wir stehen Ihnen gern zur Verfügung. Sie können sich auch zusätzlich auf unserer Homepage informieren:
http://www.uk-essen.de/hno/index.php?site=cic

Cochlea Implant Centrum Ruhr

Ärztliche Leitung:
Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Kopf- und Hals-Chirurgie
Direktor Prof. Dr. Stephan Lang
Oberärztin Priv.-Doz. Dr. Diana Arweiler-Harbeck
cicruhr@uk-essen.de

Pädaudiologie:
Oberärztin Dr. med. Sonja Dockter

Sprechstunde:
Mo. - Fr. Termin nach Vereinbarung

Terminvergabe Erwachsene:
Tel.: 0201/ 723 3664
Fax: 0201/ 723 5903
audiometrie@uk-essen.de

Terminvergabe Kinder:
Tel.: 0201/ 723 2429
Fax: 0201/ 723 5519
Phon.pädaudio@uk-essen.de

Rehabilitation:
Heike Bagus, Logopädin,
audiol.-therap. Leitung CIC Ruhr
Bagus Service und ReHabilitation
Plümerskamp 10
45276 Essen
Tel.: 0201-8516550
Fax: 0201– 8516552
info@cic-ruhr.de

Technische Beratung:
Pädakustikerin Sandra Bagus
Bochumer Straße 40
45276 Essen
Tel.: 0201/85125-0

Wir bedanken uns bei den Firmen Advanced Bionics®, Cochlear® und Medel® für die Abbildungen.

Cochlear Implant Centrum Ruhr

Univ.- Klinik für Hals Nasen Ohrenheilkunde

Informationen zur Cochlea Implantation

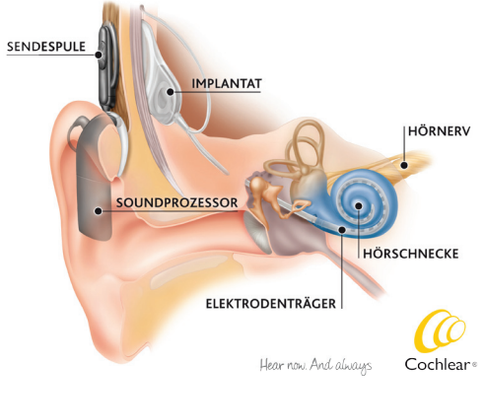
Universitätsklinikum Essen

Was ist ein Cochlea Implantat (CI)?

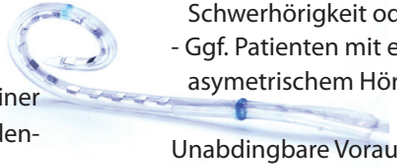
Das CI ist eine elektronische Hörhilfe, die die Funktion der Haarzellen im Innenohr ersetzt und dafür sorgt, dass Geräusche, Töne und Sprache vom Gehirn als solche erkannt werden können.

Das eigentliche Implantat wird im Rahmen einer Operation unter der Haut fixiert und der Elektrodenträger ins Innenohr (Hörschnecke) eingeführt.
Der Sprachprozessor und die Sendespule werden außen am Körper getragen. Schallwellen werden über das Mikrophon aufgenommen und im Sprachprozessor in elektrische Signale umgewandelt. Diese werden über die Sendespule an das Implantat weitergeleitet.
Die Elektroden des Implantates regen direkt den Hörnerv an. Die Signale können durch Weiterverarbeitung im Gehirn als Geräusche und Sprache interpretiert werden, das heißt, es entsteht ein Höreindruck.

Hören mit einem Cochlea-Implantat



Für wen kommt ein CI in Frage?



- Kleinkinder mit angeborenem hochgradigem oder vollständigem beidseitigem Hörverlust
- Jugendliche und Erwachsene mit hochgradiger Schwerhörigkeit oder Ertaubung nach Spracherwerb
- Ggf. Patienten mit einseitiger Taubheit oder asymetrischem Hörverlust

Unabdingbare Voraussetzungen:
- trotz optimal angepasster Hörgeräte kein ausreichendes Sprachverständnis
- Intakter Hörnerv zur Weiterleitung der elektrischen Signale an das Gehirn

Gibt es unterschiedliche Cochlea Implantate?

Ja, es gibt unterschiedliche Implantate und Elektrodenträger von verschiedenen Herstellern.
Sie werden ausführlich bei uns beraten, welches Implantat für Sie individuell am besten geeignet ist.

Was ist das Cochlea Implant Zentrum Ruhr?

Das CIC Ruhr besteht seit 1995. Es besteht im Wesentlichen aus 4 Säulen:
1. Dem Cochlea Implant Centrum der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik Essen (ärztliche Leitung Prof. Dr. S. Lang und Oberärztin Frau PD Dr. D. Arweiler-Harbeck),
2. Dem ambulanten Rehabilitationszentrum (Leitung Frau H. Bagus),
3. Der Pädagogischen Unterstützung durch die Förderschule für „Hören und Kommunikation“ und schließlich
4. Der technischen Beratung durch die Pädakustikerin S. Bagus.

Wie ist der Ablauf von Implantation und Rehabilitation im CIC Ruhr ?

Ausführliche Voruntersuchungen und umfangreiche Beratung sind notwendig, um entscheiden zu können, ob die Voraussetzungen für ein CI aus medizinischer, pädagogischer und audiologischer Sicht gegeben sind.
Nach einem Informationsgespräch bei Erstvorstellung werden zunächst mehrere Termine für die Voruntersuchungen vereinbart. Hierbei werden Sie von unserem Team bestehend aus Logopäden, Audiometristen, Audiologen und Hals-Nasen-Ohren-Ärzten kompetent beraten. Dazu zählen spezielle Hörtests, Computertomographie, Vorstellung in der Neurologie, Augenheilkunde und im Sozialpädiatrischen Zentrum sowie in der Reha-Einrichtung. Nach Abschluss der Untersuchung wird die Eignung zur Implantation besprochen und ein Operationstermin mit Ihnen vereinbart.